

Neubrauer Anzeiger



Ersteinst
Mittwoch und Sonnabend vormittag.
Bezugspreis monatlich:
durch den Boten ins Haus gebracht 1,25 Mark,
Durch die Post 3,75 Mark, durch die Briefträger
frei ins Haus 4,00 Mark vierteljährlich.

Geschäftsstelle in Neuba:
Seau Kaufmann Meiß, Markt 84 85.

Zeitung für Stadt und Land

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Rogleben.
Telefon: Amt Rogleben Nr. 21. Postfachkonto: Leipzig 22832.

Anzeigen:
Es kostet der 54 mm breite Anzeigen-Millimeter-
Stamm 15 Pf., der 90 mm breite Stamm-
Millimeter-Stamm in Reklametext 30 Pf.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.
Schiffleitung, Verlag und Druck:
W. H. Sauer in Rogleben.

Amtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Neuba.

Nr. 34. Mittwoch, den 28. April 1920. 33. Jahrgang.

Aus der Umgegend.

N. o. v. a., 27. April.

Benutzung von Krankenzugängen. Ueber die Beförderung von Kranken auf der Eisenbahn bestehen noch vielfache Unklarheiten. Außer der Beförderung in besonders eingerichteten Krankenzügen (Krankenzugmaschinen), in Gepäck- und Güterzügen, Personenwagen, 4. Klasse oder 3. Klasse mit herausgenommenen Sitzen, können Kranke in einem besonderen Krankenabteil eines Wagens 3. Klasse, dessen übrige Abteile dem allgemeinen Verkehr dienen, befördert werden. Die Benutzung dieser Krankenabteile ist jedoch nur dann zulässig, wenn die Beförderung des Kranken unbedingt liegen oder abgelehnt erfolgen muß, was durch Vorlage eines amtlichen Zeugnisses (Arztzeugnis oder Bescheinigung bei der Verteilung zu belegen ist). Bescheinigungen auf Wagen mit Krankenabteilen können bei den Abgangsstationen oder der Eisenbahndirektion gemacht werden, jedoch spätestens 2 Tage vor Eintritt der Reise. Für die Benutzung des Abteils werden auf preisgünstigen Eisenbahnstrecken 4 Fahrkarten 3. Klasse und auf den Strecken der anderen Eisenbahnverwaltungen 6 Fahrkarten 2. Klasse erhoben. 2 Begleiter werden in dem Abteil frei befördert, weitere haben jedoch eine Fahrkarte 3. Klasse zu lösen. Die zur Brauchbarkeit und Reinheit des Krankenwagens während der Fahrt nötigen Gegenstände können in dem Abteil kostenfrei mitgeführt werden. Für das sonstige Reisegepäck ist die tarifmäßige Gepäckrate zu entrichten. Die Beförderung der Krankenzugänge in D-Zügen ist zur Zeit im allgemeinen ausgeschlossen und kann nur ausnahmsweise in dringlichen Fällen bei Reisen auf größere Entfernung und gleichzeitiger Zugüberbindung mit Genehmigung der Eisenbahndirektion zugelassen werden.

Der Grund der hohen Eisenpreise ist zum jetzt geringen Teil darin zu suchen, daß sich aus Ginn sehr schnell eine Maßzahl herstellen läßt. Es wird also an Heizmaterial sehr erheblich gespart. Zum Teil wird aber auch den Eisen ein besonders hoher Nährwert beigegeben, was keineswegs zureichend ist, denn etwa sieben Eiter hohen erst so viel Nährwert wie ein halbes Pfund Antimonblei. Es liegt mithin kein Anlaß vor, für ein bis anderthalb Mark zu zahlen, wie es vielfach verlangt wird.

Von der Steuerfahndung. Der Weg für Lohn oder Gehalt empfangende Angestellte an der Steuerquelle wird in diesem Jahr erleichtert. Die Verberichtigungen sind allerdings noch nicht beendet. Die Steuerfahndung, auf der die Lohnabhängigen vermerkt werden, ist fertig gestellt; doch erfordert ihre Durchlegung naturgemäß längere Zeit. Die praktische Durchführung des in § 46 des Einkommensteuergesetzes vorgeschriebenen Gehalts- oder Lohnabzugs durch den Arbeitgeber dürfte daher kaum vor dem 3. Steuerquartal, d. h. 1. Oktober d. J., möglich sein. Doch ist daran festzuhalten, daß jeder Arbeitgeber verpflichtet sein wird, für seinen Arbeitnehmer eine Steuerkarte zu führen.

Verlängerung des ersten Steuerabschnittes für die Zugversicherung und die erhöhte Umsatzsteuer. Auf Grund allgemeiner Anordnung des Reichsministers der Finanzen wird für die nach §§ 15 und 21 des Umsatzsteuergesetzes vom 24. Dezember 1919 zugewiesenen Unternehmer, sowie für diejenigen Unternehmer, die nach § 25 des besetzten Gesetzes eine erhöhte Umsatzsteuer von bestimmten Leistungen (Angebot, Verberberung, Verbringung, Reklamation) unterliegen, allgemein der erste Steuerabschnitt, fällig im April d. J., auf ein Kalenderjahr verlängert. Die erste Steuererklärung wird in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1920 oerzimmten Entgelte ist erst im Juli 1920 abzugeben.

Kein Steuerprivileg der Beamten. Der preussische Finanzminister hat dem deutschen Beamtenbund auf eine Eingabe wegen der bisherigen Steuerrechte der Beamten erwidert, daß die bestehenden Steuerrechte der Beamten und Gemeinden durch das neue Reichseinkommensteuergesetz berührt werden. Demzufolge können auch für Beamten Sonderrechte nicht bestehen. Durch die entsprechende Erhöhung der Gehälter wird diesem Umstand Rechnung getragen.

In dem Entwurf der neuen Landgemeindeordnung, der zunächst der Landesversammlung unterbreitet wird, ist auch die Auflösung der Güterbezirke vorgesehen. Vom Minister des Innern ist den Verwaltungsbehörden und Gemeindeverbänden mitgeteilt worden, daß nach Abschließung der Landgemeindeordnung die Auflösung der Güterbezirke mit größter Beschleunigung erfolgen solle.

Für Inhaber von Kriegsausweisen. Neuerdings werden bei Warenankäufen häufig Kriegsausweisen in Zahlung gegeben. Hierbei wird vielfach nicht beachtet, daß die Ausgabe von Wertpapieren und Zahlungsauftrag für Waren der Reichsrentenabgabe auf Wertpapierumsatz (Schlußnotensteuer) unterliegt, d. h. beide Teilnehmer am Handel über

den Umsatz des Wertpapier eine doppelte Schlußnote mit Angabe der Teilnehmer, der Wertpapiere, ihres Kaufes und Betrages, des Orts und Tages aufstellen und diese Schlußnote, wenn kein amtlich getempelter Vordruck verwendet wird, durch Aufkleben von Reichsstempelmarken versehen müssen. Die Abgabe beträgt bei Deutschen Kriegsausweisen in der Regel 20 Pf. von je angekauften 1000 Mk. (bei anderen Wertpapieren höhere Beträge) die Marken und Vordrucke für von dem Verkäufer zu bezahlen. Bei Unterlassung dieser Vorkehrung liegen sich alle Beteiligten empfindlichen Strafen aus.

Umsatzsteuer bei Verkäufen unter Privatpersonen. Im Rahmen ist allgemein die Ansicht vertreten, daß die Umsatzsteuer nur Lieferungen innerhalb einer gewerblichen Tätigkeit betrifft. Diese Annahme ist irrig. Steuerpflichtig ist jeder, der in § 28 Absatz 1 Nr. 3 des Umsatzsteuergesetzes vom 24. Dezember 1919 genannten Gegenstände veräußert, auch wenn weder er noch der Verkäufer ein Geschäftsmann ist. Zu diesen Sachen gehören besonders Gegenstände aus oder in Verbindung mit Edelmetallen, plattirte, vergoldete und versilberte Gegenstände (Gehörsche, Taschenuhren, Geschnitten aus oder in Verbindung mit Perlen, Eis, Korallen, Ebenholz, Meerschaum, Perlmutter oder Schildpatt, sonstige Schmuckgegenstände aller Art, Klaviere, Flügel, Harmonien, Streich- und Zupfinstrumente, Phonographen, Orchesterinstrumente, sowie deren Bestandteile und Zubehör, Autos, Motorboote und Luftfahrzeuge, die zur Personenbeförderung bestimmt sind, Fahrzeuge zu Bergbauarbeiten und Sportwagen, (Motorboote, Robeifahrer usw.), sowie deren Bestandteile und Zubehör, Felle und Pelzwerk jeder Art mit Ausnahme von Fellen, Kanin-, Katzen-, Hunde- und Schafpelzen, Teppiche, Kunstgegenstände, Antiquitäten und Sammelgegenstände, Steuerpflichtig ist der Verkäufer. Mit ihm haftet der Abnehmer für die Erfüllung der Steuerpflicht, die Steuer beträgt 15 v. H. des Gewinns für einzelne Geschäfte ohne Rücksicht auf die Höhe des Entgeltes. Der Steuerbetrag wird auf volle 10 Pf. nach unten abgerundet. Kleinere Beträge als 15 Pf. bleiben un erhoben. Der Lieferer hat eine Quittung auszustellen und hierauf Stempelmarken, die bei den Postämtern käuflich sind, zu entwerfen. Gehält der Abnehmer keine versteuerte Quittung, so hat er der Steuerbehörde Mitteilung zu machen und auf der Mitteilung die Marken zu verwenden. Wird der Käufer vom Verkäufer auf Zahlung verlag, so kann er den Beweis mit der erfolgten Zahlung nur durch Vorlegung der versteuerten Quittung oder Mitteilung an die Steuerbehörde erbringen. Andernfalls muß er zur Zahlung verurteilt werden. Die Hinterziehung der Umsatzsteuer wird mit einer Geldstrafe bis zum zwanzigfachen Betrage der hinterzogenen Steuer oder mit Gefängnis bestraft. Hiernach liegt die genaue Beachtung der gesetzlichen Vorschriften im eigensten Interesse jedes Beteiligten.

Das Schicksal der deutschen Einwanderer in Brasilien. Wie wir vom Reichsverbanderngsmittel erfahren, treffen zahlreiche Verträge aus Brasilien ein, welche kürzlich durch die Presse geeigneten Mitteilungen über das Schicksal der ersten, von der brasilianischen Regierung vorzuschleife kostenlos, nach drüben befördernden deutschen Auswanderer zur Verfügung stehen. Danach hat die brasilianische Regierung zur Zeit tatsächlich für die Einwanderer, denen hier in Deutschland nicht nur von den Vertretern von Auswanderervereinen, sondern angeblich auch von dem brasilianischen Generalkonsulat in Amsterdam erhebliche Schwierigkeiten auf eigener Scholle verdrögen worden ist, keine Zielungs-möglichkeiten zur Verfügung. Die groß die Enttäuschung der bereits drüben angekommenen deutschen Auswanderer ist, kann man sich vorstellen. Ein großer Teil von ihnen ist als Landarbeiter auf Güter-Plantagen im Staate Sao Paulo untergebracht worden mit welchem Falsen die meisten herzlich wenig zufrieden sind. Sie fürchten vielmehr, auf diese Weise als Sklave zur Abhängigkeit zu kommen. Peinlichend für die Beurteilung der Verhältnisse, unter denen diese Einwanderer dort leben, ist ein Vorfall in der in Rio Janeiro erscheinenden Zeitung "Correio da manha" vom 1. 3. d. J., in dem es heißt: Bei Plantagenbesitzern und Kolonisten herrscht allgemeine Enttäuschung um. Es dürfte sich empfehlen, daß der Minister des Reichens unsere auswärtigen Konsulate anweist, in Zukunft die größte Verzicht bei Erteilung von Auswärtigen (Auswanderung betr.) zu beobachten, damit kein Fremder nachher sagen kann, er sei von einer brasilianischen Behörde getäuscht und betrogen worden. Die brasilianische Regierung hat übrigens die vorgeschriebene Ueberseeförderung von Einwanderern einwilligen eingestellt.

Der Preiswahn. Der Preis für Postpapier normalen Gewichts ist auf 528 Mark für 1000 Vogen gestiegen. Das bedeutet, daß ein einfaches Quartblatt wie es zu Geschäftsbriefbogen verwendet wird, unter Hinzurechnung von Fracht und Verpackungskosten, aber ohne

einen Pfennig Nutzen 16 Pfennig kostet. 1000 Briefbogen für Geschäftszwecke, auf neuem Papier gedruckt, stellen sich also bei billiger Berechnung von Satz und Druck auf 220 Mark. Wir teilen dies mit, um mit allem Nachdruck die folgenden Ansichten zu entkräften, daß die Druckerei die Schuld trage, wenn die Druckkosten teuer sind.

Der Fuhrverkehr Deutschlands ist seit kurzem aufgenommen worden. Leider sieht die Einrichtung vorläufig nur fuhrverkehrliche zur Verfügung, da San Paolo bei Rom, die italienische Regierung für die deutsche Hauptfunktion, Königs-Wirtschaften, durch anderen Verkehr sehr in Anspruch genommen ist.

Beitritt (Doppelanmeldung). In der Nacht zum Sonntag wurde der Handelsmann Droßin von einem Unbekannten aus seiner Wohnung gelockt und in der Nähe des Wessingwerkes ermordet. Der unbekannte Täter trägt seinem Opfer den Schädel eingeschlagen und ihm die Brieftasche mit 20000 Mark geraubt. Später fand man im Keller der Droßin'schen Wohnung auch die Gehirne Droßin erschossen auf.

Arten, 25. April. Ueber die rätselhaften Todesfälle, die hier eingetreten sind, erging von einem Angehörigen der Opfer die Nachricht, daß nach dessen Ansicht, so schnell Dahingekommen als Ursache Malaria festgestellt worden ist. Die Anordnung erfolgte durch Bezug des fließendes eines Oxyden, der bei der vorrichtigenmäßigen Untersuchung freigegeben werden sein soll. Nun hat es sich auf kurzfristige Weise herausgestellt, daß das Tier mitgift war. Die Zahl der Opfer steigt noch nicht fest. Die Leichen haben sich, nach dem Brief, in kurzer Zeit schwarz gefärbt. — Sideren Vernehmen nach hat der Magistrat die Räume des Galtoles „Zur Sonne“ beschlagnahmt, um demnach dortselbst Wohnan zu eingerichtet.

Verlebung. Ein großartiges Jungunternehmen wird hier geplant. Industrielle sind im Begriff, eine Gesellschaft zu bilden, die hier eine große Fabrik zum Bau von Verkehrsmitteln aller Art sowie einen internationalen Luftverkehrsbetrieb errichten will. Das Reichamt für Luftfahrtwesen und die internationalen Rheinlandkommunikation in Köln haben bereits ihre Genehmigung für das Projekt gegeben. Wie jetzt [Ein Wolkentag]. Die alte Handelsstadt plant, wie es geplant ist, die Errichtung eines 220m hohen Wasserturms von 60 Meter Durchmesser und 126 Meter Höhe. Der geplante Wolkentag soll über 1500 Räume aufweisen, aus Eisenbeton gebaut werden und 25 Mill. Mark Baukosten erfordern.

Breiden, 25. April. Der in Eger festgenommene Kommunist Holz hat bei seiner Verhaftung einen Depostschlüssel mit sich geführt, der auf 24500 Mark eingezahlte Depostengelbe lautete. Ferner hatte Holz für eine halbe Million Willkuren in den Akteuren eingetribt bei sich. Wie das „Brag. Tagbl.“ erzählt, kann eine Verleserung Holz zunächst nicht in Frage kommen, weil sich Holz, der bei seiner Verhaftung nach einer von ihm verdrögen gehaltenen Handgranate griff, wegen des Verbrechens der öffentlichen Gewalttatigkeiten zunächst vor dem scheidungs-mäßigen Gericht zu verantworten hat.

Keine Sozialisierung des Mansfelder Bergbaues. Von unabhängigen Sozialistischer Seite wurde die Reichsregierung angefragt, ob ihr bekannt sei, daß in dem Mansfelder Kupferbergbau mit seiner Produktion von Kupfer und Silber ein günstiges Objekt für sofortige Finanzirung der Sozialisierung vorhanden ist, darauf hinzuwirken, daß die erforderlichen gesetzgeberischen und wirtschaftlichen Konsequenzen aus der Erkenntnis dieser Tatsache gezogen werden, indem sie schleunigst mit der Sozialisierung beginnt. In seiner Antwort auf diese Anfrage führt der Reichswirtschaftsminister aus, daß die Verhältnisse der Mansfelder Kupferbergbauenden Gewerkschaft wiederholt von den beteiligten Stellen geprüft worden sind. Die Preise der Rohmaterialien, Kupfer und Silber, sind in dem Weltmarkt verhältnismäßig dieser Weltlage ausgleichend beeinflusst. In Friedenszeiten war das Unternehmen daher bei der Gewinnbildung dieser Weltlage in der Lage, eine normale Verzinsung zu erzielen. Die augenblickliche wesentliche Veränderung dieser Lage sei in der Dämpfung nur auf den Stand der Welt zurückzuführen. Es liegt außerordentlich ungenügend, wie sich in Zukunft bei der Rückkehr normaler Verhältnisse die Wettbewerbsmöglichkeiten des Bergbaues und Güterbetriebs gestalten werden. Schon unter diesem Gesichtspunkt kann das Unternehmen nicht als ein günstiges Gegenstand der Sozialisierung angesehen werden. Weiter ist jedoch zu beachten, daß die Gewerkschaft neben ihrem Bergbau und Silber auch eine Reihe sonstiger Unternehmungen umfasst, wie beispielsweise die Kupfer- und Messingwerke, ein Stempelwerk, die Beteiligung an einem Stempelwerk, durch die die Gewerkschaft zur Weiterentwicklung ihres Betriebes im eigenen Betrieb übergegangen ist. Nur bei einer zusammenfassenden Beurteilung aller dieser Unternehmungen können die Vor- und Nachteile und der Wert der Gewerkschaft beurteilt werden. Es handelt sich somit um ein weit verzweigtes Unternehmen, das neben der Rohproduktion auch die Fabrik- und Fertigerzeugung umfasst und das daher für eine Sozialisierung gegenwärtig nicht günstig liegt.

Parteibewegung.

Unser Mitarbeiter schreibt:
Trotz Krieg und Revolution ist das vielgefaltete deutsche Parteilieben im großen und ganzen unverändert in die neue Zeit hindübergegangen. Ein paar neue Namen lauteten auf die Frontlinien vorwärts. In den Demokratien, die Konfessionsparteien in Deutschland, die Nationalverbände in Deutsch-Österreich, und auch das Zentrum machte einen — Zeitlich, keine christliche Parteibewegung gegen einen moderneren Namen einzutauschen. An den überlebenden Vorsozialen ändert sich aber damit nur wenig, abgesehen natürlich von der notwendig gewordenen Stellungnahme zu Republik und Volkstaatsformität.

Jetzt aber geht's zu neuen Reichstagswahlen, und da beginnt es sich doch hier und da in deutschen Länden einermäßen zu regen. Nicht die Wahlrisse meinen wir, mit denen eine Partei nach der Andern, pöpstlich wie wir, sich geschätzt, auf den Plan des Abens, pöpstlich wie wir, marschieren, sondern die Demokraten legen der Partei vorliegende, Gebührende Parteibewegung gegen einen moderneren Namen einzutauschen. An den überlebenden Vorsozialen ändert sich aber damit nur wenig, abgesehen natürlich von der notwendig gewordenen Stellungnahme zu Republik und Volkstaatsformität.

Jetzt aber geht's zu neuen Reichstagswahlen, und da beginnt es sich doch hier und da in deutschen Länden einermäßen zu regen. Nicht die Wahlrisse meinen wir, mit denen eine Partei nach der Andern, pöpstlich wie wir, sich geschätzt, auf den Plan des Abens, pöpstlich wie wir, marschieren, sondern die Demokraten legen der Partei vorliegende, Gebührende Parteibewegung gegen einen moderneren Namen einzutauschen. An den überlebenden Vorsozialen ändert sich aber damit nur wenig, abgesehen natürlich von der notwendig gewordenen Stellungnahme zu Republik und Volkstaatsformität.

Jetzt aber geht's zu neuen Reichstagswahlen, und da beginnt es sich doch hier und da in deutschen Länden einermäßen zu regen. Nicht die Wahlrisse meinen wir, mit denen eine Partei nach der Andern, pöpstlich wie wir, sich geschätzt, auf den Plan des Abens, pöpstlich wie wir, marschieren, sondern die Demokraten legen der Partei vorliegende, Gebührende Parteibewegung gegen einen moderneren Namen einzutauschen. An den überlebenden Vorsozialen ändert sich aber damit nur wenig, abgesehen natürlich von der notwendig gewordenen Stellungnahme zu Republik und Volkstaatsformität.

Jetzt aber geht's zu neuen Reichstagswahlen, und da beginnt es sich doch hier und da in deutschen Länden einermäßen zu regen. Nicht die Wahlrisse meinen wir, mit denen eine Partei nach der Andern, pöpstlich wie wir, sich geschätzt, auf den Plan des Abens, pöpstlich wie wir, marschieren, sondern die Demokraten legen der Partei vorliegende, Gebührende Parteibewegung gegen einen moderneren Namen einzutauschen. An den überlebenden Vorsozialen ändert sich aber damit nur wenig, abgesehen natürlich von der notwendig gewordenen Stellungnahme zu Republik und Volkstaatsformität.

Kampf und abermals Kampf die Lösung, so schmerzlich, so unheilvoll sie auch sein mag. Alle Veränderungen, die sich vorbereiten, sind vor nicht viel mehr als Wechsel auf die Zukunft. Auf eine bessere Zukunft, wollen wir hoffen.

Bei den künftigen Reichstagswahlen soll neben dem Eintrag in eine Wählerliste oder Wahlkarte auch der Wahl eines „Wahlkreises“ zur Ausübung des Wahlrechts befähigen. Dieser Wahlkreis soll die Wähler nach ihrem Wohnort abteilen, doch sie am Tage der Wahl von ihrem Wohnort abzuwecken und daher von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch machen können. Diese sollen künftig für einen Wahlkreis desolaten können, d. h. eine Beschränkung, wozu der Urheber, der in die Wählerliste der Wahlkreis der Wahlkreise eingetragen ist, und dort wegen Antritts wählen kann. Die Kontrolle wird dadurch ausüben werden, daß der Schein bei der Stimmabgabe abgenommen wird. Auch Kriegesbedingungen, die in ihrer Bewegungsfreiheit gehindert sind, soll die Befähigung eines Wahlkreises ermöglicht werden, um ihnen die Möglichkeit zu geben, in jedem beliebigen, ihnen leicht erreichbaren Wahlraum abzustimmen. Ferner soll durch den Wahlkreis die öffentliche Meinung, die sich am Tage der Wahl im Wahlkreis abhalten, die Ausübung ihres Wahlrechts ermöglicht werden.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Die Nationalversammlung wird nach den Abmachungen zwischen den Parteien ihre Beratungen um mindestens eine Woche verlängert, um die Verhandlungen über die Forderung der Verfassungsreform und der Wahrung der öffentlichen Sicherheit zu erleichtern. Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch im Mai noch einige Sitzungen stattfinden.

Die neue Postgesetzgebung tritt nach dem Beschluß des Reichstages und die Zustimmung der Nationalversammlung vorwärts. Die neue Gesetzgebung über den Postdienst und die Fernsprechanlagen wird im April fertiggestellt. Die Postverwaltung wird im nächsten Jahr in die Hände der Reichsregierung übergeben werden.

Die neue Postgesetzgebung tritt nach dem Beschluß des Reichstages und die Zustimmung der Nationalversammlung vorwärts. Die neue Gesetzgebung über den Postdienst und die Fernsprechanlagen wird im April fertiggestellt. Die Postverwaltung wird im nächsten Jahr in die Hände der Reichsregierung übergeben werden.

Die Propaganda für die Sachverständigen zur Gegenüberstellung der Unterordnung im Ausbau der Nationalversammlung, wobei sich außerordentlich viel belästigendes Material gegen die Reichsregierung angesammelt hat. Der Reichstag hat beschlossen, daß die Reichsregierung gegen den Reichstag verfahren soll.

Die Propaganda für die Sachverständigen zur Gegenüberstellung der Unterordnung im Ausbau der Nationalversammlung, wobei sich außerordentlich viel belästigendes Material gegen die Reichsregierung angesammelt hat. Der Reichstag hat beschlossen, daß die Reichsregierung gegen den Reichstag verfahren soll.

Die Propaganda für die Sachverständigen zur Gegenüberstellung der Unterordnung im Ausbau der Nationalversammlung, wobei sich außerordentlich viel belästigendes Material gegen die Reichsregierung angesammelt hat. Der Reichstag hat beschlossen, daß die Reichsregierung gegen den Reichstag verfahren soll.

Sammelmappe für bemerkenswerte Tages- und Belegereignisse.

- Die Wahl des neuen Reichspräsidenten soll am 11. Juni unmittelbar nach den Reichstagswahlen im Land stattfinden.
- Der Reichspräsident hat den Reichstag im Reichstag aufgelöst, um den Reichstag aufzulösen.
- Das Reichspräsident hat den Reichstag aufzulösen, um den Reichstag aufzulösen.
- Der Reichspräsident hat den Reichstag aufzulösen, um den Reichstag aufzulösen.

gehört. Dieser soll inwieweit nach Deutschland zurückgeführt wird. Die Reichspräsident hat den Reichstag aufzulösen, um den Reichstag aufzulösen.

Der Reichspräsident hat den Reichstag aufzulösen, um den Reichstag aufzulösen. Die Reichspräsident hat den Reichstag aufzulösen, um den Reichstag aufzulösen.

Das Wort der Reichspräsident hat den Reichstag aufzulösen, um den Reichstag aufzulösen. Die Reichspräsident hat den Reichstag aufzulösen, um den Reichstag aufzulösen.

Die Reichspräsident hat den Reichstag aufzulösen, um den Reichstag aufzulösen. Die Reichspräsident hat den Reichstag aufzulösen, um den Reichstag aufzulösen.

Die Reichspräsident hat den Reichstag aufzulösen, um den Reichstag aufzulösen. Die Reichspräsident hat den Reichstag aufzulösen, um den Reichstag aufzulösen.

Die Reichspräsident hat den Reichstag aufzulösen, um den Reichstag aufzulösen. Die Reichspräsident hat den Reichstag aufzulösen, um den Reichstag aufzulösen.

Die Reichspräsident hat den Reichstag aufzulösen, um den Reichstag aufzulösen. Die Reichspräsident hat den Reichstag aufzulösen, um den Reichstag aufzulösen.

Die Reichspräsident hat den Reichstag aufzulösen, um den Reichstag aufzulösen. Die Reichspräsident hat den Reichstag aufzulösen, um den Reichstag aufzulösen.

Die Heilige von St. Cäcilien.

Roman von Hugo und Käthe Canst. Diehl.

7) Die Heiligenmühle. Ein Mann, der Doktor Bartram, hat sich die Heiligenmühle gekauft, um sie in der Heiligenmühle zu benutzen.

Die Heiligenmühle. Ein Mann, der Doktor Bartram, hat sich die Heiligenmühle gekauft, um sie in der Heiligenmühle zu benutzen.

Die Heiligenmühle. Ein Mann, der Doktor Bartram, hat sich die Heiligenmühle gekauft, um sie in der Heiligenmühle zu benutzen.

Die Heiligenmühle. Ein Mann, der Doktor Bartram, hat sich die Heiligenmühle gekauft, um sie in der Heiligenmühle zu benutzen.

Die Heiligenmühle. Ein Mann, der Doktor Bartram, hat sich die Heiligenmühle gekauft, um sie in der Heiligenmühle zu benutzen.

kann sie nicht entscheiden, — sie ist frei und mit allem hier im Leben verbunden; sie hat mir... —

Der Eintritt Eddas unterbrach ihn. Sie brachte auf einem Tablet Wein und prächtige Krustgebäck, die das Leben Christi künftighin eingestrichen gelassen. Auf ein Gebetsbüchlein setzte sie die Gegenstände nieder.

Edda hantierte lautlos.

In dem Nacherzögen triffst es. Der sanfte Feuerfächer hielt sich schattig auf den Wänden entlang, blüht über die beiden Gesichter der drei und taucht auf dem Rücken des Eddas ein.

Egon ließ sie unter einem Baum. Der intensive Geruch ließ sich um seine Sinne, und er fühlt, daß ihm die Augen schmerzen.

„Zieh dich Edda, — es ist ein gerichtlicher Prozess, der gewirkt zu werden verdient.“

Der alte Herr hatte kein Glas erhoben; Egon tat es ihm mechanisch nach. Sanft lösten Klänge die Boten aneinander. Der Baron nickte nur ein wenig, — tansie ihm doch schon jetzt alles in follem Wirbel vor den Augen.

„Vom nach, als hätte ich...“

Der Baron hatte sich in einem schwarzen Sammet in altrömischen Stil begeben gemacht. „Um also nur Sach, Baron,“ hat er lebenswürdig an, „ich will Sie nicht länger in Ungewißheit lassen. Schauen Sie sich um, mein Eddas, — was Sie hier aufgeschwatzt haben — Eddas, — was Sie hier aufgeschwatzt haben — Eddas, — was Sie hier aufgeschwatzt haben...“

„Es wäre mir ein großer Segen,“ fuhr Doktor Bartram fort, „als dies geschäftlich erledigt und erledigt zu haben, es gewissermaßen in das Geschäft nehmen zu lassen. Verwandte oder Bekannte habe ich nicht, ich stehe ganz allein in der Welt. Ich brauche oder einen jungen tatkräftigen Menschen, den ich beiseiten vertrauen“

in meine Geschäftserfolge einführen, und das als mein beruflicher Erbe und Vertreter meiner Vermögensverhältnisse den Namen und den Ruf des Bartrams der Welt erhält. Lange habe ich nachgedacht, wer sich erheben könnte, und ich habe Sie gefunden. Sie haben eine gewisse Besonnenheit, Sie haben eine gewisse Festigkeit, Sie haben eine gewisse Energie, Sie haben eine gewisse...“

„Sie sind ein Mann vor Egon eingeschrieben, wäre die Welt um Sie herum zum Einsturz gekommen, es hätte nicht schicksalhaftes dazwischen kommen, — es ist Sie, Doktor Bartram, mit dessen Namen die Jugend Rommigkeit allezeit begeisterten und Wunderbares verband, ihm ganz unverwundbar mit einem Ansehen ausgestattet, das ihm nichts desto trotz nicht verloren gegangen ist. Sie sind ein Mann vor Egon eingeschrieben, wäre die Welt um Sie herum zum Einsturz gekommen, es hätte nicht schicksalhaftes dazwischen kommen, — es ist Sie, Doktor Bartram, mit dessen Namen die Jugend Rommigkeit allezeit begeisterten und Wunderbares verband, ihm ganz unverwundbar mit einem Ansehen ausgestattet, das ihm nichts desto trotz nicht verloren gegangen ist...“

„Sie sind ein Mann vor Egon eingeschrieben, wäre die Welt um Sie herum zum Einsturz gekommen, es hätte nicht schicksalhaftes dazwischen kommen, — es ist Sie, Doktor Bartram, mit dessen Namen die Jugend Rommigkeit allezeit begeisterten und Wunderbares verband, ihm ganz unverwundbar mit einem Ansehen ausgestattet, das ihm nichts desto trotz nicht verloren gegangen ist...“

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Nationalversammlung.

(Nach der 166. Sitzung.)

Die letzten Sitzungen sind durchweg vor lauten Vätern...

Der neue Reichsmittler des Kaisers Dr. Hüffer beantragte...

Die Erklärung des Ministers Dr. Hüffer fand lebhaften Beifall...

Es folgte die erste und zweite Lesung des Gesetzes über die...

Die Erklärung der Reichstages-Minister über den Rücktritt...

Die Erklärung der Reichstages-Minister über den Rücktritt...

Die Heilige von St. Cäcilien

Roman von Hugo und Käthe Gansst-Buerker.

(Nachdruck verboten.)

Wieder klagen die Pokale. Als Egon, der wie in einem schönen Traume lebte...

Das Gläubchen, das Sie bei mir bewahren? Ich bin...

Dr. Bartramus führte ihn vor eine alte, eisenbeschlagene...

„Das Gläubchen, das Sie bei mir bewahren? Ich bin...“

und Stellung eintreten. Alles überflüssige Personal werde...

Deutschland und der Völkerbund.

Kontraste Italiens und Englands.

Auf der Italienreise in San Remo bestimmten sich...

Der „Corriere della Sera“ sowie der „Secolo“ befürworten...

Der „New York Herald“ befürwortet sich gleichfalls mit...

Frankreichs Verhältnis auf das Maßretier.

Der französische Reichsmittler Leclercq äußerte zum...

Gerichtshalle.

In einem politischen Prozeß französischer wurde der...

Von Nah und fern.

Kruppsche Panzernoten. Die Firma Krupp in Essen...

Mathilde Wallinger gestorben. In Berlin starb im...

Wahlrechtsfrage von Raketen aus den Rheinischen.

waren, aus seiner schmerzhaften Fassung quoll ein...

Egons entsetztem Auge lag sich ein wahrhaft blendendes...

Auf schwarzem Samtentuche lag ein Diadem. Zwei...

Der junge Baron war sprachlos vor Entsetzen. „Es ist...

„Ich wenig vernarrt entgegnete Egon: „Allerdings —...

„Das schließt doch keineswegs aus“, unterbrach ihn

Schiffer der Weisel erlangen, von Mainz aufwärts nicht...

Das Waldheimtal in Marientwerder gestirbt. Das...

Deutsche Kinder in Norwegen. Ein Auszug hat...

Zoppeltorn. Der Kaufmann Dorfkin in Sellstedt...

Wären in der Schweiz. Der braune Bär ist in der...

Vermischtes.

Bronzeinsel in der Westfälischen Schweiz. Ein...

Die Seereschiffe der Welt. Ein englischer Statistiker...

Die Kritiker freieren. Es wird bald keinen Stand...

Die Organisation der Wiener Presse beschloß daraufhin...

Dr. Bartramus, daß ich gleichwohl an allen Dingen, die...

Egon lächelte trocken. „Die Hölzer sind übrigens...

„Denn Doktor“, flammte Egon, aber er noch ein...

„Aber Egon!“, flammte Egon, aber er noch ein...

„Aber Egon!“, flammte Egon, aber er noch ein...

„Aber Egon!“, flammte Egon, aber er noch ein...

Bekanntmachung.

Die Eisenbahndirektion Erfurt wird hiermit auf Grund des § 30 der Kohlenverordnungsverordnung als Beauftragter für die im Kreis Querfurt wohnhaften, ihre unterstellten Eisenbahnen zugelassen. Sie hat die Kundenlisten schon eingereicht. Meldungen der betr. Eisenbahner bei ihrer Ortsbehörde ist trotzdem erforderlich.
Querfurt, den 24. April 1920.

Das Kreisohlenamt.

Die Vorbrufe für schriftliche Kohlenverwendungsanträge, wie sie teils bei der Ortsbehörde, teils beim Kreisohlenamt bezüglich solcher Kohlen zu stellen sind, die für andere Zwecke gebraucht werden als für Hausbrand und Viehfuttrung sind heute an die Magistrat der fünf Städte, an die Herren Amtsverwalter in Köstebien und Oberarnstied und an den Herrn Ortsrichter in Carlsdorf abgeholt worden, und bei diesen Stellen wie auch in der W. Schneider'schen Druckerei in Querfurt für jebermann zum Preise von 25 und 75 Pfg. zu haben.
Querfurt, den 27. April 1920.

Das Kreisohlenamt.

Kohlenhändler, welche für Orte des Kreises Querfurt südwestlich der Linie Korbeth-Neitzingst-Nebra-Saubach zugelassen sind, werden mir für ihre Rumpfkosten in solchen Orten schon während des Sommers Hausbrandkosten mit der Bahn zurufen. Da wir nur in ganz geringem Umfang berechtigt sind, Kohlen mit der Bahn verladen zu lassen (noch weniger als im Vorjahre), ist größte Einfachhaltung geboten. Wir ersuchen daher die Ortsbehörden des genannten Bezirks, bei den Anmeldungen alle Verbraucher, die irgend in der Lage sind, ihre Kohlen mit Geheiß holen zu lassen, nachdrücklich hierzu anzuhalten und nötigenfalls einen Vermerk darüber in der Akte oder auf dem Antrag zu machen. Wir werden die Akten und Anträge in dieser Hinsicht schriftlich nachprüfen.
Querfurt, den 26. April 1920.

Das Kreisohlenamt.

Bekanntmachungen.

Der Pachtpreis des neuen Ackerlandes in der Mulde beträgt pro Parzelle 50 Mark. Pächter wollen den Pachtpreis hier im Magistratsbüro entrichten.
Nebra, den 24. April 1920.

Der Magistrat. Müller.

Die Auslosung der Parzellen des 24 Morgen großen Ackerplanes am Kapenwege erfolgt am
Mittwoch, den 28. April 1920,
nachmittags 6 Uhr, im Zimmer des Bürgermeisters.
Es erhalten Land:

- Eberling, Frh. Bolligandt, Hermann, Edel, Ernst, Ref. Otto, Sell, Friedrich, Siedig, Hermann, Rüd. Hermann, Selig, Max, Ulrich, Friedrich, Ranzig, Carl, Habide, Emma, Kausch, Emilie, Wehnagel, Rudolph, Mauritz, Mühlstein, Konrad, Emil, Röhne, Gustav, Meyer, Carl, Geisler, Otto, Veltel, Karl, Schaf, Marie, Thurn, Alfred, Wahrenholz, Paul, Kestler, Hermann, Miesch, Otto, Schreiber, Max, Lorenz, Rurr, Wagner, Gustav, Reifenschein, Pauline, Schumann, Zella, Schumann, Will, Roderich, Otto, Kistler, Friedrich, Fehmer, Richard, Feiner, Adolf, Brunenold, Edmund, Eysens, Hermann, Fröhlich, Carl, Gareis, Albert, Ulrich, Hermann, Werner, Helene, Schmidt, Hermann, Bahn, Hermann, John, Hermann, Hodeler, Ida, Jilgen, Carl, Baum, Hermann, Baath, Paul, Feiner, Carl, Rief, Albert, Werner, Wilhelmine, Berber, Hermann, Weins, Hermann, Schubert, Emil, Walter, Anna, Habide, Otto, Habide, Hugo, Weis, Friedrich, Fechner, Paul, Rühlmann, Otto, Hartung, Anna, Hodeler, Pauline, Feine, Adolf, Hubert, Franziska, Hermann, Otto, Müller, Carl, Cebster, Alfred, Paul, Schmidt, Carl, Wäbig, Adolf, Rudolph, Götter, Güllmer, Carl, Schmidt, Gustav, Bernheim, Gustav, Rosenfeld, Carl, Hubert, Arthur, Fröhlich, Otto, Wüchler, Otto, Cebster, Dorck, Paul, Rühlmeier, Friedrich, König, Wilhelm, Wege, Otto, Romberg, August, Fritz, Alfred, Fortmann, Heinrich, Weitzmann, Carl, Götter, Otto, Schlot, Otto, Schanze, Friedrich, Weversdorf, Friedrich, Weis, Hermann, Walter, Ernst, Wagner, Paul, Stasewski, Peter, Hodeler, Carl, Worg, Christoph, Zimmermann, Ernst, Schumann, Vera, (Witwe).

Die Genannten wollen sich zu der bestimmten Zeit einfinden, damit das Los von dem betreffenden Acker selbst gezogen werden kann. Die Anmeldung des Landes erfolgt am **Donnerstag, den 29. April 1920, nachmittags 2 Uhr.**
Der Pachtpreis beträgt 45.— Mk. pro Parzelle. Das Land darf nicht mit Kartoffeln bestellt werden. Der Pachtpreis ist bei der Auslosung zu bezahlen.
Nebra, den 24. April 1920.

Der Magistrat. Müller.

Das diesjährige Impfgeschäft für die Sadt Nebra findet wie folgt statt:

- a) Erstimpfung: **Montag, den 3. Mai 1920** nachm. 2 Uhr.
 - b) Wiederimpfung: **Freitag, den 7. Mai 1920** nachm. 2 1/2 Uhr.
- Der Termin zur Impf nachfrage wird noch besonders bekanntgegeben. Die Impfungen finden in der Schule statt. Der Impfung sind diejenigen Kinder unterworfen, welche
- a) im Jahre 1920 geboren sind,
 - b) in früheren Jahren geboren sind, aber bis jetzt der Impfpflicht nicht vollständig genügt haben,
 - c) erfolglos oder wegen Krankheit nicht geimpft worden sind.
- Die Eltern, Pflegeeltern bzw. Vormünder der impfpflichtigen Kinder werden hierdurch bei Vereinerung der Bestrafung aufgefordert, die Kinder in den angegebenen Terminen zu stellen.
Aus einem Hause, in welchem Erkrankungen an Masern, Scharlach, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Flechttyphus usw. zur Kampfstoff vorkommen sind, oder in einem solchen die natürliche Boden herrschen, dürfen Kinder zum öffentlichen Impftermin nicht gebracht werden, auch haben sich Erwachsene aus solchen Häusern von Impftermin fernzuhalten.
Nebra, den 22. April 1920.

Der Magistrat. Müller.

Wir weisen auf die im „Nebraer Anzeiger“ vom 24. April 1920 Nr. 35 erschienene Kohlenverordnungsverordnung für den Kreis Querfurt vom 20. April 1920 und die Anordnung betreffend die Verordnung der Haushaltungen, der Landwirtschaft und des Kleingewerbes im Kreis Querfurt mit Kohlen vom 20. April 1920 hin und fordern alle Verbraucher auf, sich in die beim Magistrat vom **Donnerstag, den 29. April 1920 bis Sonnabend, den 1. Mai 1920** während der Dienstdunden ausliegenden Akte einzutragen zu lassen.
Die nach § 10 der Anordnung unmittelbar beim Kreisohlenamt zu stellenden Verwendungsanträge müssen sofort und bis spätestens zum 5. Mai 1920 eingereicht werden.
Es haben sämtliche Wohnbesitzer ohne jede Ausnahme bei der Ortsbehörde die Verforgung ihrer Haushaltungen zu beantragen.
Die bisherigen Kundenlisten der Händler sind nicht mehr bindend und etwa neu angelegte genügen allein nicht, um die Verforgung sicher zu stellen; der Antrag bei der Ortsbehörde bleibt unerlässlich. Die Vorbrufe für die schriftlichen Verwendungsanträge nach §§ 9 und 10 der R. V. sind demnach bei dem Magistrat, hier, zu haben.
Wir machen darauf aufmerksam, daß am 5. Mai 1920 ohne Rücksicht auf Nachzügler die Kohlenverteilung beim Kreisohlenamt in Querfurt beginnt. Die Bewölkung wird daher nachdrücklich zu pünktlicher Meldung auch nach § 10 der R. V. hiermit aufgefordert, wenn keine Nachteile für Einzelne entstehen sollen.
Nebra, den 24. April 1920.

Der Magistrat. Müller.

Für die zahlreichen Zuschriften danken wir herzlich.
Großwangen, im April 1920.
Melanie Stops
nebst Bräutigam.

Sprechtag in Nebra

jeden Donnerstag von 7—1 Uhr im Gasthof „Zur Burg.“
Paul Albrecht, Dentist.

Milchkarten-Ausgabe

Freitag, den 30. ds. Mts., von 11—12 Uhr vormittags auf dem Rathaus.
Nebra, den 27. April 1920.
Der Magistrat. Müller.

Getr. Mahlkarten.

Die neuen Mahlkarten können sofort abgeholt werden.
Nebra, 26. April 1920.
Der Magistrat. Müller.

Der Gemeindebaumwärter Andreas von hier ist in diesem Jahre den Dienst als Forstwärter aus.
Nebra, den 24. April 1920.
Der Magistrat. Müller.

Bier Enten entlaufen.

Gegen Bezahlung abgegeben bei Kühnoldt.

Eine frischmelkende Ziege

und eine eiserne Beltselle zu verkaufen.
Laternengasse Nr. 8.

Meine Wohnung

befindet sich von jetzt ab **Wäflerweg Nr. 5.**
Alfr. Glaz, Schneidernstr.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

nach sehr drückender Abgabe:
1 neue fahrbare **Stetten-Pulvermaschine** mit doppelter Winderichtung, mit Werkzeugschrank Marke NDS 57, Fabrikat der berühmten Firma Exzels 8 Wuppertal in Wuppertal. Ferner 1 neue **Hand. Sad. Säge 1 1/2 m**, 11 reibige **Drillmaschine**, Klasse 6, neue Bauart. 1 1/2 **Sack. Säge**, 9 reibigen **Gravitations**, mit wendbarer Wadelp. 1 mittelst. **Zweischneid. R. S. 2 R. S. Säge** **Kogengründstange** R. S. M. und B. 6 M.
Carl Eiß, Wiehe, Bet. Halle.

Hautjucken-Krähe

schöne und schnelle Hilfe durch **Vilz-Vernis**
Dose Mk. 4.50. 1
Fabrikant und Versand:
Apotheker Dreffel, Erfurt 406.
Zu haben in allen Apotheken.

Hühneraugen, Vallen, Hornhaut, Warzen,

werden schmerzlos, sicher, schnell beseitigt durch
Vilz Hühneraugensalbe
Dose Mk. 3.—. 2
Fabrikant und Versand:
Apotheker Dreffel, Erfurt 406.
Zu haben in allen Apotheken.

44. Große Mecklenburgische

Pferde-Lotterie

Ziehung am **18. Mai 1920**
in Verbindung mit dem am 16. und 17. Mai d. J. stattfindenden Zuchtmarkt für edlere Pferde in Neubrandenburg:
180000 Lose. 180000 Lose.
3156 Gewinne im Gesamtwerte von Mark

230000

— Lose à 3.— Mark — empfiehlt Buchhandl. W. Sauer.

Nach am Lager:

Alle Klee- und Gras-Saaten, Saatmais, Futterrübenkerne
Paul Zscheke.

Bekanntmachung.

Der Kohlenpreis ist ab 1. März auf Mk. 527.— und ab 1. April auf Mk. 546.— für 10 t erhöht worden. Die demnach gültigen **Strompreise** betragen somit:
ab 1. April Mk. 2.85, ab 1. Mai Mk. 3.50 für die Lichtkraft, „ 1. „ 1.38, „ 1. „ 1.70 „ Kraftkraft.
Im Interesse der Gemeinde haben die Landkraftwerke entgegenkommenderweise davon abgesehen, die ihnen vertraglich zustehenden Sätze in Abrechnung zu bringen. Sie stellen vielmehr den Strom wie folgt in Rechnung:
ab 1. April Mk. 2.20, ab 1. Mai Mk. 2.80 für die Lichtkraft, „ 1. „ 1.10, „ 1. „ 1.40 „ Kraftkraft.
Die Landkraftwerke haben sich ausdrücklich vorbehalten, die Strompreise in Zukunft wieder gemäß des ergangenen Schiedsspruches zu berechnen. Wir legen die Stromabnehmer hiervon in Kenntnis.
Nebra, den 27. April 1920.
Der Magistrat. Müller.



Zu Originalpreisen vorteilhaft zu beziehen durch:
N. Barthel, Inh.: Alfred Barthel, Nebra a. N.
Fennruf Nr. 10 Postfachkonto: Leipzig Nr. 883
Eisen-, Eisenwaren- und Kurzwaren-Handlung, Magazin für Haus- und Küchengeräte, Ofen- u. Lager landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte.

Die neue Umsatzsteuer

Wichtig für jeden Kaufmann, Handwerker, Landwirt und jeden andern

Gibt auf wichtige Fragen Auskunft: Höhe der Umsatzsteuer, Erläuterung eines Teiles der Steuer, Abwälzung der Steuer, Das Kinderprivileg

Preis 2,25 Mark

Borrätig in der Sauerischen Buchhandlung.

Fabrik und Lager
sämtlicher
landwirtschaftlicher Maschinen.
U. Bossek, Wiehe.

Der kluge Landwirt baut vor!

Bei der Höhe der Preise für alle Feldfrüchte bedeutet eine Vernachlässigung auch nur eines Teiles der Ernte durch Hagelwetter

den Ruin

des geschädigten Landwirts. Es ist daher Pflicht jedes Besitzers, seine Feldfrüchte gegen Hagel-schaden zu versichern. Eine empfehlenswerte Versicherungsgesellschaft ist die

Union, Allgemeine Hagelverf.-Gesellsch. zu Weimar.

Abschlüsse gegen feste Prämien vermittelt

Wilhelm Sauer, Buchdruckereibesitzer in Köstebien.

Stadtsparkasse Nebra.

Tägliche Verzinsung! — 3 1/2% —
Postcheckkonto 15711. Fennruf 14.

Jeden Werktag von 8—12 und 2—4 Uhr geöffnet. Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. Auch brieflich lächelnde Erledigung.

Nebrauer Anzeiger



Zeitung für Stadt und Land

Erscheint
Mittwoch und Sonnabend vormittag.
Bezugspreis monatlich:
durch den Boten ins Haus gebracht 1,25 Mark.
Durch die Post 3,75 Mark, durch die Briefträger
frei ins Haus 4,00 Mark vierteljährlich.

Geschäftsstelle in Nebra:
Grau Kaufmann Meiß, Markt 94/95.

Anspruch für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Kösteben.
Telefon: Amt Kösteben Nr. 21. Postfachkonto: Leipzig 22832.

Anzeigen:
Es kostet der 54 mm breite Anzeigen-Millimeter-
Raum 15 Pfg., der 90 mm breite Neftema-
Millimeter-Raum im Neftamteil 30 Pfg.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Schriftleitung, Verlag und Druck:
W. H. Sauer in Kösteben.

Ämtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.

Nr. 34.

Wittwoch, den 28. April 1920.

33. Jahrgang.

Aus der Umgegend.

Nebra, 27. April.

Benutzung von Krankenwagen. Ueber die Beförderung von Kranken auf der Eisenbahn bestehen noch vielfach Unklarheiten. Außer der Beförderung in besonders eingerichteten Krankenwagen (Krankenstationen), in Gips- und Gitterwagen, Personenwagen 4. Klasse oder 3. Klasse mit herausgenommenen Sitzen, können Kranke in einem besonderen Krankenabteil eines Wagens 3. Klasse, dessen übrige Abteile dem allgemeinen Verkehr dienen, befördert werden. Die Benutzung dieser Krankenabteile ist jedoch nur dann zulässig, wenn die Beförderung des Kranken unbedingt liegend oder abgeklendet erlaubt muss, was durch Vorlage eines amtlichen Zeugnisses (Kreiszug oder Bezirksarzt) bei der Bestellung zu belegen ist. Bestellungen auf Wagen mit Krankenabteilen können bei den Abgangstationen oder der Eisenbahndirektion gemacht werden, jedoch spätestens 2 Tage vor Antritt der Reise. Für die Benutzung des Abteils werden auf preussischen Eisenbahnstrecken 4 Fahrkarten 3. Klasse und auf den Strecken der anderen Eisenbahnverwaltungen 6 Fahrkarten 2. Klasse erhoben. 2 Begleiter werden in dem Abteil frei befördert, weitere haben jedoch eine Fahrkarte 3. Klasse zu lösen. Die zur Bequemlichkeit und Luftdruck des Kranken während der Fahrt nötigen Gegenstände können in dem Abteil gelüftet mitgeführt werden. Für das sonstige Reisegepäck ist die tarifmäßige Gepäcktaxe zu entrichten. Die Beförderung der Krankenwagen in D. Zügen ist zur Zeit in allgemeinen ausgeschlossen und kann nur ausnahmsweise in dringlichen Fällen bei Reisen auf größere Entfernungen und höchstens Zugverbindungen mit Genehmigung der Eisenbahndirektion zugelassen werden.

Der Grund der hohen Eierpreise ist zum nicht geringen Teil zu suchen, doch sie als Eier sehr schnell eine Maßzeit herstellen läßt. Es wird also an Eimaterial sehr erheblich gespart. Zum Teil wird aber auch den Eiern ein besonders hoher Nährwert beigemessen, was keineswegs zureichend ist, denn etwa sieben Eier haben erst so viel Nährwert wie ein halbes Pfund Nindfleisch. Es liegt mithin kein Anlaß vor, für ein Ei ein anderthalb Mark zu zahlen, wie es vielfach verlangt wird.

Von der Steuerfährde. Der Abzug für Lohn oder Gehalt empfangende Angestellte an der Steuerquelle wird in diesem Jahr erfolgen. Die Abrechnungen sind allerdings noch nicht beendet. Die Steuerart, auf der die Lohnabzüge bemerkt werden, ist fertig gestellt; doch erfordert ihre Durchsicht naturgemäß längere Zeit. Die praktische Durchführung des in § 45 des Einkommensteuergesetzes vorgesehenen Gehalts- oder Lohnabzugs durch den Arbeitgeber dürfte daher kaum vor dem 3. Steuerquartal, d. h. Oktober d. J., möglich sein. Doch ist daran festzuhalten, daß jeder Arbeitgeber verpflichtet sein wird, für seinen Arbeitnehmer eine Steuerkarte zu führen.

Verlängerung des ersten Steuerabschnittes für die Zugsteuer und die erhöhte Umsatzsteuer. Auf Grund allgemeiner Anordnung des Reichsamminers der Finanzen wird für die nach §§ 15 und 21 des Umsatzsteuergesetzes vom 24. Dezember 1919 zugestimmten Umsatzsteuerpflichtigen Unternehmer, sowie für diejenigen Unternehmer, die nach § 25 deselben Gesetzes einer erhöhten Umsatzsteuer von bestimmten Leistungen (Anzeigen, Buchverbreitung, Anzeigen, Reklamen) unterliegen, allgemein der erste Steuerabschnitt, fällig im April d. J., auf ein Kalenderjahr verlängert. Die erste Steuererklärung über die in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1920 erteilten Entgelte ist erst im Juli 1920 abzugeben.

Kein Steuerprivileg der Beamten. Der preussische Finanzminister hat dem deutschen Beamtenbund auf eine Eingabe wegen der bisherigen Steuerrechte der Beamten erwidert, daß die bestehenden Steuerrechte der Länder und Gemeinden durch das neue Reichseinkommensteuergesetz beseitigt werden. Demzufolge können auch für Beamte Sonderrechte nicht bestehen. Durch die entsprechende Ergänzung der Gehälter wird diesem Umstand Rechnung getragen.

In dem Entwurf der neuen Landgemeindeordnung, der zunächst der Landesversammlung unterbreitet wird, ist auch die Auflösung der Gutsbezirke vorgesehen. Vom Minister des Innern ist den Verwaltungsbeförden und Gemeindeverbänden mitgeteilt worden, daß nach Verabschiedung der Landgemeindeordnung die Auflösung der Gutsbezirke mit größter Beschleunigung erfolgen solle.

Für Inhaber von Kriegsanleihen. Neuerdings werden bei Warenanläufen häufig Kriegsanleihen in Zahlung gegeben. Hierbei wird vielfach nicht beachtet, daß die Eingabe von Wertpapieren an Zahlungssatz für Waren der Reichsstempelabgabe auf Wertpapierumsatz (Schlußnotensteuer) unterliegt, d. h. beide Teilnehmer am Handel über

den Umsatz des Wertpapier eine doppelte Schlussnote mit Angabe der Teilnehmer, der Wertpapiere, ihres Kaufes und Betrages, des Orts und Tages aufstellen und diese Schlussnote, wenn kein amtlich getempelter Vordruck verwendet wird, durch Aufkleben von Reichstempelmarken versehen müssen. Die Abgabe beträgt bei Deutschen Kriegsanleihen in der Regel 20 Pf., von je angelegenen 1000 Mk. (bei anderen Wertpapieren höherer Betrag) die Markten und Vordrucke sind von den Zollämtern zu beziehen. Bei Unterlassung dieser Veranlassung sehen sich alle Beteiligten empfindlichen Strafen aus.

Umsatzsteuer bei Verkäufen unter Privatpersonen. Im Publikum ist allgemein die Ansicht vertreten, daß die Umsatzsteuer nur Lieferungen innerhalb einer gewerblichen Tätigkeit betrifft. Diese Annahme ist irrig. Steuerpflichtig ist jeder, der die in § 28 Absatz 1 Nr. 3 des Umsatzsteuergesetzes vom 24. Dezember 1919 genannten Gegenstände veräußert, auch wenn weder er noch der Verkäufer ein Geschäftsmann ist. Zu diesen Sachen gehören besonders Gegenstände aus oder in Verbindung mit Edelmetallen, plattierte, vergoldete und verbleibte Gegenstände (Gehörschnecke, Halsbedeckung, Schmuck aus oder in Verbindung mit Perlen, Jet, Korallen, Elfenbein, Messing, Perlmutt oder Schilbrett, sonstige Schmuckstücke aller Art, Klaviere, Flügel, Harmonien, Streich- und Musikinstrumente, Phonographen, Orchesterinstrumente, sowie deren Bestandteile und Zubehör, Autos, Motorboote und Luftfahrzeuge, die zur Personenbeförderung bestimmt sind, Fahrzeuge zu Vergnügung- und Sportzwecken, (Kutterboote, Robelglitter usw.), sowie deren Bestandteile und Zubehör, Felle und Pelzwert aller Art mit Ausnahme von Galen, Ramm, Regen-, Hunde- und Schälpelzen, Teppiche, Kunstgegenstände, Antiquitäten- und Sammelgegenstände, Steuerpflichtig ist der Verkäufer. Mit ihm haftet der Abnehmer für die Erfüllung der Steuerpflicht, die Steuer beträgt 15 v. H. des Entgelts für jedes einzelne Geschäft ohne Rücksicht auf die Höhe des Entgelts. Der Steuerbetrag wird auf volle 10 Pf. nach unten abgerundet. Kleinere Beträge als 15 Pf. bleiben unerhoben. Der Käufer hat eine Quittung auszustellen und hierauf Stempelmarken, die bei den Postämtern käuflich sind, zu entwerfen. Erhält der Abnehmer keine verbriefte Quittung, so hat er der Steuerstelle Mitteilung zu machen und auf der Mitteilung die Marken zu verwenden. Wird der Käufer vom Verkäufer zur Zahlung verurteilt, so kann er den Beweis mit der erfolgten Zahlung nur durch Vorlegung der verbrieften Quittung oder Mitteilung an die Steuerstelle erbringen. Andernfalls muß er zur Zahlung verurteilt werden. Die Entziehung der Umsatzsteuer wird mit einer Geldstrafe bis zum zehnfachen Betrage der hinterzogenen Steuer oder mit Gefängnis bestraft. Hiernach liegt die genaue Beachtung der gesetzlichen Vorschriften im eigenen Interesse jedes Beteiligten.

Das Schicksal der deutschen Einwanderer in Brasilien. Wir von Reichsministerium erfahren, treffen zahlreiche Berichte aus Brasilien ein, welche kürzlich durch die Presse gegangenen Mitteilungen über das Schicksal der ersten, von der brasilianischen Regierung vorschufweise kostenlos, nach drüben beförderten deutschen Auswanderer bestätigen. Danach hat die brasilianische Regierung zur Zeit tatsächlich für die Einwanderer, denen hier in Deutschland nicht nur von der Seiten von Auswanderervereinen, sondern auch von dem brasilianischen Generalkonsulat in Rio de Janeiro Selbstständigkeit auf eigener Scholle versprochen worden ist, keine Siedlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Wie groß die Enttäuschung der bereits drüben angekommenen deutschen Auswanderer ist, kann man sich vorstellen. Ein großer Teil von ihnen ist als Landarbeiter auf Zucker-Plantagen im Staate Sao Paulo untergebracht worden mit welchem Vorsein die meisten herzlich wenig zufrieden sind. Sie fürchten vielmehr auf diese Weise als Sklave zur Abhängigkeit zu kommen. Bezeichnend für die Beurteilung der Verhältnisse, unter denen diese Einwanderer dort leben, ist ein Auflass in der in Rio Janeiro erscheinenden Zeitung Correio da mancha vom 1. d. J., in dem es heißt: Bei Wagnisnehmern und Kolonisten herrscht allgemeine Enttäuschung vor. Es dürfte sich empfehlen, daß der Minister des Inneren unsere ausmündigen Konsulate anweist, in Zukunft die größte Vorsicht bei Erteilung von Ausfunktions (Auswanderung betr.) zu beobachten, damit kein Fremder nachher sagen kann, er sei von einer brasilianischen Behörde getäuscht und betrogen worden. Die brasilianische Regierung hat übrigens die vorschufweise Ueberföhrung von Einwanderern einstweilen eingestellt.

Der Preiswahn. Der Preis für Postpapier normalen Gewichtes ist auf 528 Mark für 1000 Vogen gestiegen. Das bedeutet, daß ein einfaches Quartblatt wie es zu Geschäftsbriefbogen verwendet wird, unter Hinzurechnung von Fracht und Verpackungskosten, aber ohne

einen Pfennig Nutzen 16 Pfennig kostet. 1000 Briefbogen für Geschäftszwecke, auf neubezogenem Papier gedruckt, stellen sich also bei billiger Berechnung von Satz und Druck auf 220 Mark. Wir teilen dies mit, um mit allem Nachdruck die Sachb. zu entkräften, daß die Druckerei die Schuld trägt, wenn die Druckkosten teurer sind. Der Frankfurter Deutschland-Italien ist seit kurzem aufgenommen worden. Ledet sich die Einrichtung vorläufig nur stundenweise zur Verfügung, da San Paolo bei Rom, die italienische Regierung für die deutsche Hauptmission Königs-Winterhufen, durch anderen Verkehr stark in Anspruch genommen ist.

Verstöße (Doppelatombomben.) In der Nacht zum Sonntag wurde der Handelsmann Droschitz von einem Unbekannten aus seiner Wohnung gelockt und in der Nähe des Meißnermarktes ermordet. Der unbekannte Täter hatte seinem Opfer den Schädel eingeschlagen und ihm die Briefstiche mit 20000 Mark geraubt. Später fand man im Keller der Droschitz'schen Wohnung auch die Ehefrau Droschitz erschossen auf.

Tiere. 25. April. Ueber die rätselhaften Todesfälle, die hier eingetreten sind, erging von einem Anghörigen der Opfer die Nachricht, daß durch Öffnen eines in schnell Dahingegeraten als Ursache Mißbrauch festgestellt worden ist. Die Anfertigung erfolgte durch Genuß des Fleisches eines Ochsen, der bei der vorchristlichen Unternehmung freigegeben worden sein soll. Nun hat es sich auf furdere Weise herausgestellt, daß das Tier mißbraucht war. Die Zahl der Opfer steht noch nicht fest. Die Zeichen haben sich, nach dem Tode, in kurzer Zeit schwarz gefärbt. — Sicherem Versichern nach hat der Magistrat die Räume des Gasthofs „Zur Sonne“ beschlagnahmt, um demnach beschlagnahmte Wohnraum zu untersuchen.

Verkehr. Ein großartiges Flugunternehmen wird hier geplant. Industrielle sind im Begriff, eine Gesellschaft zu bilden, die hier eine große Fabrik zum Bau von Verkehrsflugzeugen aller Art sowie einen internationalen Luftverkehrsbetrieb errichten will. Das Reichsamt für Luftfahrwesen und die internationalen Rheinlandschiffvermittlung in Köln haben bereits ihre Genehmigung für das Projekt gegeben.

Leipzig. (Ein Wolkenkratzer.) Die alte Handelsstadt plant, wie jetzt bekannt wird, die Errichtung eines 33stöckigen Wolkenkrums von 60 Meter Durchmesser und 126 Meter Höhe. Der geplante Wolkenkratzer soll über 1500 Räume aufweisen, aus Etagenbauten gebaut werden und 25 Mill. Mark Baukosten erfordern.

* Dresden, 25. April. Der in Eger festgenommene Kommunist Götz hat bei seiner Vernehmung einen Depositionen zu verrichten verweigert, der auf 245000 Mark eingezahlte Depositionen lautete. Ferner hatte Götz für eine halbe Million Reichsmark in den Kleiden eingekauft bei sich. Wie das „Tagblatt“ erzählt, kann eine Verurteilung Götz zum Tode nicht in Frage kommen, weil sich Götz, der dem Verbrechen der Verurteilung des Reichsflüchtlings

ansfelder Bergwerks wurde die Reichsflucht, daß in dem Mans- von Kupfer und Spongriffnahme der, das die erforder- schen aus der Abrechnung die schenkung Antwort auf diese 8, daß die Verhält- Verwerfung wieder- find. Die Briefe und Hiltenerbrief von den Westmännern. In Friedens- Gewinnung dieser führung zu erzielen. jeder Lage sei in der zurückzuführen. Es schließt bei der Rück- fähigkeiten des Berg- schon unter diesem als ein günstiger den. Weiter ist je- ihrem Bergbau und des sonstigen Unter- pfers- und Messing- in einer Silberwaren- fabrik, durch die die Gemeinshaft zur Weiterverarbeitung ihres Feinsilbers in eigenem Betrieb übergegangen ist. Nur bei einer zunehmenden Verwertung aller dieser Unternehmungen können die Ausfunktions und der Wert der Gemeinshaft beurteilt werden. Es handelt sich somit um ein weit verzweigtes Unternehmen, das neben der Rohproduktion auch die Galt- und Fertigproduktion umfaßt und das daher für eine Vollsozialisierung geschnitten nicht günstig liegt.

